

Miteinander Kirche sein – Charismen – 1 Kor 12, 4-13

Text

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem andern - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem andern Wunderkräfte, einem andern prophetisches Reden, einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede, einem andern schließlich die Gabe, sie zu deuten. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will. Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt (1 Kor 12, 4-13)

Bild

In einer gotischen Kathedrale vor der großen Fensterrose, durch die das bunte Licht strömt.

Bitte

Um etwas von der Offenbarung des Geistes, damit es anderen durch mich nützt

Punkte

Ich sehe die Vielfalt der Charismen, Dienste, Glieder, Rollen, Positionen, Kulturen, Ansichten, Interessen... Und die Menschen und Gruppen, die sie verkörpern. Die es mir leicht und die es mir schwer machen. Die ich mag und die mir immer fremd bleiben werden.

Die Apostelgeschichte (Pfingsten) und Paulus in diesem Text laden mich ein, diese Vielfalt nicht länger als Verwirrung und Folge des Turmbaus von Babylon, sondern als geistgewirkten Schatz zu sehen. Was brauche ich, um mehr in diese Perspektive und Empfindung zu kommen.

Christi*innen sind Anwält/innen des Wirkens des Geistes Gottes. Was ist dann meine/unsere Aufgabe?

Es ist der gleiche, eine Geist, der in allen wirkt. Wo habe ich „hinter“ aller Vielfalt etwas von dessen zusammenführender Kraft erlebt?

Kolloquium

Ich erinnere Gott an meine Sehnsucht, aus seinem Geist heraus sehen, fühlen und wirken zu können.